

WOHLER ANZEIGER

DIENSTAG, 27.06.2017 | NR. 51, 131. JAHRGANG

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG 1 FR. 2.50

OBERFREIAMT

Fünf Jahre war Christine Brun im Murianer Gemeinderat. An der «Gmeind» wurde sie nun verabschiedet. **Seite 11**

UNTERFREIAMT

Der Niederwiler Alois Riner hat die Geschichte des Reussübergangs Gnadenthal recherchiert und aufgeschrieben. **Seite 17**

SPORT

Mountainbiker Urs Huber ist in der Krise. An der Weltmeisterschaft in Singen landet er auf dem 39. Rang. **Seite 19**



WOHLLEN

Die Ortsbürgergemeinde erhält Verstärkung. An der «Gmeind» wurde der Einwohnerratpräsident eingebürgert. **Seite 29**



Festrednerin Beatrice Renz konnte wegen ihrer fortgeschrittenen MS-Krankheit die Zeugnisse nicht verteilen. In die Bresche sprang Kathrin Hunziker, Leiterin der kantonalen Abteilung Berufsbildung und Mittelschule. Sie musste an die 200 Hände schütteln. **Bild: Chregi Hansen**

KOMMENTAR



Stefan Sprenger, Redaktor.

Von der besten Seite gezeigt

Acht Fest- und Wettkampftage des Kantonalturfestes sind Vergangenheit. Auf 25 Hektaren stieg die grosse Turnparty in Muri. 500 Vereine waren da. Und man zeigte sich als hervorragender Gastgeber. Das Freiamt präsentierte sich dank diesem Turnfest dem ganzen Kanton von seiner besten Seite.

Negatives muss man gut suchen. Es gab einige Schnapsleichen an den abendlichen Partys oder mal eine Pöbele. Bei mehreren Zehntausend Menschen, die an den zwei Wochenenden anwesend waren, ist dies allerdings normal. Ähnlich wie bei Schwinganlässen benötigte es allerdings nur eine kleine Anzahl an Sicherheitskräften. König Fussball könnte sich eine Scheibe abschneiden von den Turnern.

Besonders faszinierend ist, wie die drei veranstaltenden Vereine Sins, Muri und Merenschwand beweisen, dass man mit Zusammenarbeit Grandioses auf die Beine stellen kann. Die total 58 OK-Mitglieder und jeder der Helfer (es waren mehrere Hundert) machten eine starken Job.

Abschied im Multipack

Stimmungsvolle Maturfeier in der Kirche Wohlen

Nicht nur fast 200 Schüler und Schülerinnen, sondern auch drei langjährige Lehrkräfte, drei Mitglieder der Schulkommission und Rektor Franz Widmer hatten ihren letzten Tag.

Chregi Hansen

Es war ein neuer Rekord. Gleich acht Maturklassen erlebten am Samstag ihren letzten Tag, zudem waren erstmals auch die Fachmaturanden aus

zwei Klassen mit von der Partie. Das Ausrufen der Namen und die Übergabe der Zeugnisse benötigten entsprechend Zeit. Und Raum – die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nachdem die Aula der Kanti schon länger nicht mehr ausreicht, kommt auch die Wohler Kirche langsam, aber sicher an den Anschlag.

Trotz der Platznot – die Maturfeier war auch dieses Jahr sehr stimmungsvoll und feierlich. Mit wunderbaren musikalischen Einlagen der verschiedenen Schulensembles. Mit vielen strahlenden Gesichtern. Mit

stolzen Eltern und Geschwistern. Glücklichen Klassenlehrern. Einem Rektor, der zum letzten Mal durch den Anlass führte. Und mit einer ganz speziellen Festrednerin. Die Schriftstellerin Beatrice Renz kann aufgrund ihrer schweren MS-Krankheit nur noch den Kopf bewegen. Doch davon lässt sie sich nicht behindern. «In jeder Schwäche liegt eine ungeahnte Quelle der Kraft», gab sie den Zuhörern mit auf den Weg.

Verabschiedet wurden an diesem Vormittag auch drei langjährige Kommissionsmitglieder: Muriel Jost,

Basil Huber und Präsident Josi Baur. Und die Lehrpersonen Monique Meier, Charlotte Sauer und Hansjörg Künzler. Letzterer versinnbildlicht vielleicht am besten das enorme Wachstum der Kanti Wohlen. Als er vor 37 Jahren seine Stelle antrat, unterrichtete er alle damaligen Klassen in Chemie. Und dies im Teilamt. Heute zählt die Fachschaft Chemie sechs Lehrpersonen. Nicht nur die Schülerzahl, sondern auch die Anzahl der Lehrer hat sich zuletzt vervielfacht.

Bericht Seite 27



Vizeamann Paul Huwiler (links) würdigte die Leistungen des Circolo Acli mit Präsident Giusti Però. **Bild: dm**

Grosse Wertschätzung

Jubiläumsfeier beim Circolo Acli Wohlen

30 Jahre Begegnungsstätte Rösslimatte in Wohlen. Dieser Meilenstein erfüllt die Verantwortlichen berechtigterweise mit Stolz.

Die Italiener in Wohlen. Das ist eine Geschichte für sich. Eine Erfolgsgeschichte mit vielen Emotionen. Vor allem der Bau der Begegnungsstätte

Rösslimatte stellt ein besonderes Ereignis dar. Dieser Moment, als der erste eigene Treffpunkt im Jahr 1987 eingeweiht werden konnte, wird heute noch gefeiert. Das Circolo Acli beging nun das 30-Jahr-Jubiläum. Und die Wertschätzung, welche die Verantwortlichen erfahren durften, ist riesig. **—dm**

Bericht Seite 23

Grosse Turnsausa beendet

Kantonalturfest in Muri

Zwei Wochenenden voller Turnsport und Partystimmung hat Muri hinter sich.

Den Vereinswettkampf gewann wenig überraschend Wettingen. Die Wettinger siegten bereits an den letzten bei-

den Eidgenössischen Turnfesten (2007 und 2013). Beinwil, Freiamt (2) und Wohlen (3.) komplettierten das Podest. Das zweite Wochenende war neben den sportlichen Höhepunkten vor allem wieder eine riesige Turnparty. **—spr**

Bericht Seite 21



Eine von vielen tollen Turnshows zeigte Teufenthal. **Bild: Alex Wagner**

Damit das Wasser weiter fliesst

Mit den heutigen Kapazitäten kann die langfristige Nachfrage nach Trinkwasser im Bünz- und im Reusstal nicht mehr abgedeckt werden. Gründe dafür sind einerseits die steigende Bevölkerungszahl, andererseits die längeren Trockenperioden aufgrund klimatischer Veränderungen. Um morgen genügend Wasser für alle zu haben, muss heute gehandelt werden. Die Vision «Wasser 2035» sieht vor, die Wasserversorgungen im Bünz- und im Reusstal mit einer Ringleitung untereinander zu verbinden, um alle Partner an das Grundwasservorkommen Länzer anzuschliessen und so die Versorgungssicherheit in der Region zu erhöhen. Technisch ist der Plan machbar, jetzt geht es um die Finanzierung. Da sind die Gemeinden gefragt.

Bericht Seite 22





Premiere: Erstmals wurden an der Wohler Maturfeier auch Fachmaturanden verabschiedet, hier die Klasse Pädagogik.



Die Worte von Festrednerin Beatrice Renz brachte fast alle Zuhörer zum Nachdenken.

Grosse Leistungen gewürdigt

Neben rund 200 Schülern wurde an der Maturfeier auch Rektor Franz Widmer verabschiedet

Die einen haben mit ihrem Wissen und mit Fleiss in der Schule überzeugt, der andere durch sein Engagement für die Schule. Sowohl für die Maturanden wie auch für Franz Widmer war die Feier der Abschluss eine ganz besonderen Zeit.

Chregi Hansen

Eigentlich steht er gar nicht gerne im Mittelpunkt. Die grossen Ansprachen an der Maturfeier überlässt er stets anderen. Er dankt ausführlich allen anderen, aber nie sich selbst. Und sogar im Kantichor reihet er sich immer in der hintersten Reihe ein.
An der diesjährigen Feier aber konnte er sich nicht verstecken. Nach 34 Jahren an der Kanti Wohlen, davon 10 Jahre als Konrektor und 18 Jahre als Rektor, verlässt Franz Widmer die Schule. Lässt er sich vorzeitig pensionieren. Er habe es in dieser Zeit nicht immer einfach gehabt, stellte Kathrin Hunziker, die Leiterin der Abteilung Mittelstufe, in ihrer Laudatio fest. Denn was man sich heute kaum noch vorstellen kann: Es gab eine Zeit, da stand die Kanti Wohlen wegen der geringen Schülerzahlen knapp vor der Schliessung.

Schülerzahlen waren nicht immer so hoch

«Widmer hat immer wieder betont, dass die Prognosen bezüglich des Freiamts zu pessimistisch seien», berichtet Hunziker. «Und er sollte recht behalten.» Der Kampf um den Standort und für neuen Schulraum war

«Er hat für den ganzen Kanton mitgedacht»

Kathrin Hunziker, Vertreterin BKS

nicht der einzige Zwist, den er mit Aarau ausfocht. «Er stand zu seiner Meinung, war authentisch und ist professionell für seine Schule eingestanden», erinnert sich Hunziker. «Und manchmal war er durchaus froh um die 20 Kilometer zwischen Aarau und Wohlen.» Wobei es ihm



«Er hat viel bewegt und viel mitgestaltet»: Kathrin Hunziker, Leiterin der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, würdigte die grossen Verdienste des abtretenden Rektors Franz Widmer.

Bilder: Chregi Hansen

bei seinem Einsatz stets um das Wohl und die Bildungschancen der jungen Menschen ging.

In seiner Zeit als Rektor der Kanti galt es viele Veränderungen zu meistern. Die Maturtypen wurden abgelöst, ein neues Personalrecht eingeführt, die Fachmittelschule auch in Wohlen eröffnet. «Franz Widmer hat sich nicht nur für seine Schule eingesetzt, sondern für den ganzen Kanton mitgedacht», lobt die Vertreterin des BKS. Und er hat tatkräftig mitgeholfen, dass Wohlen den Ruf als «Bauern-Kanti» ablegen konnte. «Heute kann hier die Matur auch in Englisch und Französisch absolviert werden, das kann keine andere Schule anbieten», so Hunziker weiter. Trotz seiner Funktion war Widmer nie abgehoben, sondern hat immer den Draht zu

den Schülern gesucht. Und gefunden. Der tosende Applaus aller war denn auch der verdiente Lohn.

Sich auch in Zukunft für vieles interessieren

Mit Applaus wurden auch die fast 200 Schüler verabschiedet, welche die Kanti Wohlen jetzt verlassen. «Ihr Rucksack ist gepackt. Sie haben eine breite Bildung in verschiedenen Fächern erhalten», meinte Widmer bei deren Verabschiedung. Auch wenn sich die meisten jetzt auf einen ganz speziellen Bereich konzentrieren, so hoffte er, dass man sich einen Teil der Breite des Gymnasiums als Hobby erhalte. «Lesen Sie Bücher, gehen Sie ins Theater, singen Sie in einem Chor oder machen Sie Sport. Oder beschäf-

tigen Sie sich mit Gentechnologie und alternativen Energien. All das bringt einen Ausgleich zum Studium.»

Ganz andere Ratschläge erhielten die Schüler und Schülerinnen von Festrednerin Beatrice Renz. Die gebürtige Belgierin, die in Graubünden aufgewachsen ist, galt als grosses Talent im Eiskunlauf, als ihr Körper plötzlich streikte und später MS diagnostiziert wurde. «Das hat mich aus der Bahn geworfen. Das Kartenhaus war in sich zusammengefallen. Jetzt musste ich zusehen, wie ich die Karten wieder aufstellen konnte», erzählte sie in ihrer Ansprache.

Lange wollte sie die Krankheit nicht wahrhaben. Heute steht sie dazu und redet offen darüber. Das habe Zeit benötigt. «Ich musste mich erst der Herausforderung stellen.

Aber ich habe erfahren, dass in der Ohnmacht auch eine Stärke liegt.» Renz hat nicht aufgegeben, sondern ihr Schicksal in die Hand genommen.

«Ich glaube daran: Das Leben meinte es gut mit mir»

Beatrice Renz, MS-Patientin

So wurde sie, weil sie nicht mehr eilaufen konnte, Punktrichterin – und schaffte es trotz Rollstuhl zur Bundesrichterin. Und als ausgebildete Dentalhygienikerin spezialisierte sich die Freiburgerin auf die Behandlung von körperlich Behinderten – und wurde auf diesem Fachgebiet zur Expertin.

Heute macht sie als Schriftstellerin vielen Menschen Mut – auch wenn sie nur noch den Kopf bewegen kann. «Das Leben meinte es gut mit mir», sagt sie trotz ihrer schweren Krankheit. Und hofft, dass alle Menschen das Licht der Zuversicht entdecken, das in ihnen schlummert.

Intelligenz und Durchhaltewillen

Umrahmt wurde die Feier durch Auftritte des Kantiorchesters, des Vokalensembles, des Impro-Ensembles und des Blechbläserensembles. Und eine spezielle Ehrung gab es für Patrick Büttler aus Aaw. Mit einem Schnitt von 5,8 hat er dieses Jahr für den besten Abschluss gesorgt. Dafür gab es vom Kiwanis-Club Lindenbergr eine Auszeichnung – und einen Scheck über 1000 Franken. Kiwanis-Vertreter Hugo Abt lobte die Intelligenz, das Interesse, die Beharrlichkeit und den Durchhaltewillen des Preisträgers. Und freute sich als Oberförstämter, dass der Preis dieses Jahr in den Bezirk Muri ging.
Aber auch die Leistung der meisten anderen Schüler durfte sich sehen lassen. Zu Recht wurde jede Klasse mit einem grossen Applaus verabschiedet, bevor es dann zum Apéro zurück in die Kanti ging. Für die meisten zum letzten Mal. Die Erinnerungen an die Zeit hier werden aber wohl noch lange anhalten. Egal, ob es 34 Jahre waren wie bei Franz Widmer. Oder 4 Jahre wie bei den meisten Schülern.



An der Kantonsschule Wohlen wird nicht nur Wissen vermittelt, auch die musischen Fächer werden gepflegt. Vier eigene Ensembles umrahmten die Feier, im Bild das Orchester mit Ralph Birrer am Cello und Jannis Birrer an der Klarinette.



Arbeit hinter den Kulissen (von links): Franz Widmer verabschiedete die langjährigen Schulkommissionsmitglieder Josi Baur (Mitglied seit 1999, Präsident seit 2000), Muriel Jost (seit 1997 dabei) und Basil Huber (seit 2005).



Hugo Abt überreicht den Kiwanis-Preis für die beste Matur an Patrick Büttler aus Aaw. Sein Notenschnitt: 5,8.